

**Rede
von**

Markus Brinkmann, MdL

zu TOP Nr. 34 und 35 – Abschließende Beratungen

34) Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2017 -
Antrag der Landesregierung - Drs. 18/2440

**35) Antworten der Landesregierung auf Beschlüsse
des Landtages zu den Haushaltsrechnungen für die
Haushaltsjahre 2008 bis 2016**

während der Plenarsitzung vom 25.10.2019
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Gemäß unserer Niedersächsischen Verfassung ist der Landesrechnungshof die unabhängige externe Finanzkontrolle des Landes Niedersachsen. Es ist also der Verfassungsauftrag des Landesrechnungshofes, die Rechnung sowie die Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes zu prüfen. Vor diesem Hintergrund hat uns der Landesrechnungshof auch in diesem Jahr mit der Vorlage seines Jahresberichtes auf insgesamt 253 Seiten wieder wichtige Hinweise und wertvolle Anregungen zur Haushalts- und Wirtschaftsführung des Landes gegeben. Wenn es gewünscht wird, kann ich Ihnen die 253 Seiten jetzt einmal kurz vortragen.

Meine Damen und Herren,

im Unterausschuss „Prüfung der Haushaltsrechnung“ haben wir in mehreren Sitzungen die Bemerkungen und die Denkschrift des Landesrechnungshofes intensiv beraten und diskutiert. Im Ergebnis ist festzustellen, dass zu allen Hinweisen - ich wiederhole, zu allen Hinweisen - aus der Denkschrift einvernehmliche Feststellungen und Beschlussvorschläge mit den beteiligten Ministerien und dem Landesrechnungshof erarbeitet werden konnten, die Ihnen in den Drucksachen 18/4745 und 18/4746 vorliegen.

Ich möchte die Gelegenheit daher auch ausdrücklich nutzen, mich im Namen der SPD-Fraktion bei allen Beteiligten für die konstruktive, sachliche und kollegiale Zusammenarbeit zu bedanken. Dies gilt sowohl für die Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Ministerien als auch für die des Landesrechnungshofes. Ich möchte in diesem Zusammenhang darauf verzichten, einzelne Personen besonders hervorzuheben, auch nicht den Vizepräsidenten des Landesrechnungshofes Thomas Senftleben, der die Beratungen vom Anfang bis zum Ende sehr intensiv begleitet hat.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich möchte nicht verschweigen, dass sich im Zuge der Beratungen auch an der einen oder anderen kleineren Stelle Diskussions- und Abstimmungsbedarf mit unserem Koalitionspartner ergeben hat.

Ich danke deshalb ausdrücklich den Mitgliedern der CDU-Fraktion im Unterausschuss, insbesondere ihrem Sprecher Jörn Schepelmann, für die kollegiale, stets faire und vor allem sehr ergebnisorientierte Zusammenarbeit.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir haben im Unterausschuss in diesem Jahr zu über 40 Beiträgen der Denkschrift Feststellungen und Bemerkungen erarbeitet. Daraus ergibt sich, dass für die Beratungen im Unterausschuss bereits im Vorfeld, aber auch während der laufenden Beratungen sehr zeitaufwendige begleitende Arbeiten erforderlich waren. Diejenigen, die diese unverzichtbare Aufgabe in den Koalitionsfraktionen hinter den Kulissen wahrnehmen, möchte ich deshalb an dieser Stelle keineswegs unerwähnt lassen. Ich meine unsere jeweils zuständigen Referentinnen und Referenten: Stefanie Busch von der SPD-Fraktion und Carsten Hasberg von der CDU-Fraktion. Ganz herzlichen Dank für eure Unterstützung und auch für die Geduld, die gelegentlich im Umgang mit den Abgeordneten erforderlich war! Das war, wie wir Sozialdemokraten sagen, wirklich gute Arbeit!

Meine Damen und Herren,

ich komme zum Schluss. Im Unterausschuss „Prüfung der Haushaltsrechnung“ ist auch in diesem Jahr tüchtig gearbeitet worden. Es sind nach sorgfältigen Diskussionen klare, nachvollziehbare und einstimmige Beschlüsse gefasst worden und entsprechende Handlungsaufträge an die Landesregierung erteilt worden. Die SPD-Fraktion wird deshalb der gefassten Beschlussempfehlung zustimmen.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.